



Stadtplanungsamt

28.07.2020

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Sauer

Telefon: 492-6113

Sauer@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Konzept zur Neugestaltung des zentralen Bereichs der Sentruper Höhe (Waldeyerstraße)

Beratungsfolge

20.08.2020	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
25.08.2020	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Dem Konzept zur Neugestaltung des zentralen Bereichs der Sentruper Höhe (Anlage 1) wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept mit in das Gesamtmaßnahmenprogramm für die Waldeyerstraße aufzunehmen und die weitere Entwurfs- und Ausführungsplanung durchzuführen.
2. Der Antrag A-W/0050/2015 vom 02.11.2015 der CDU-Fraktion in der BV West „Neugestaltung des zentralen Bereichs der Sentruper Höhe“ (Anlage 4) ist mit dieser Vorlage erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für den Umbau der nördlichen Nebenanlagen belaufen sich auf ca. 200.000 Euro. Die grundhafte Erneuerung der Nebenanlagen schließt eine Refinanzierung über KAG nicht aus, eine abschließende Aussage dazu kann erst nach der Erstellung eines Bodengutachtens getroffen werden.

Begründung:

Ausgangssituation

Der zentrale Bereich der Sentruper Höhe, zwischen den Kreuzungspunkten der Waldeyerstraße mit der Sentruper Höhe und der Schmeddingstraße, ist im aktuellen Zustand nicht als Ortsmitte erkennbar. Zudem fehlt es dem Bereich an jeglicher Aufenthaltsqualität. Sowohl die Gehwege als auch die Verkehrsflächen sind sanierungsbedürftig. Der Bereich ist auf beiden Straßenseiten durch eine Grünkulisse aus Sträuchern und Bäumen in verschiedenen Größen geprägt. Feste Abstellbügel für Fahrräder oder Sitzmobiliar sind nicht vorhanden. Die Gebäude auf der nördlichen Straßenseite grenzen mit Einzelhandels- und Dienstleistungsnutzungen direkt an den öffentlichen Gehweg an. Dem Gehweg auf der nördlichen Straßenseite vorgelagert befinden sich öffentliche Stellplätze sowie eine nicht-barrierefreie Bushaltestelle. Die südliche Straßenseite ist geprägt durch Wohnnutzung bis ins Erdgeschoss und vorgelagerte Vorgärten. Die Bestandssituation ist in Anlage 3 dargestellt.

Abgrenzung Gestaltungsraum

Da sich die Zentrumsnutzungen auf der nördlichen Straßenseite der Waldeyerstraße befinden, konzentriert sich das vorliegende Gestaltungskonzept auf diesen Bereich.

Der südliche Gehwegbereich ist bereits z.T. neu gepflastert und wird durch das Entfernen der Sträucher aufgelockert. Sofern sich im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Waldeyerstraße“ die Notwendigkeit ergibt Leitungen in diesem Bereich zu erneuern, so kann dies mit einer Neupflasterung des gesamten Bereichs verbunden werden.

Die Waldeyerstraße selbst wurde ebenfalls aus dem Gestaltungskonzept ausgeklammert, da der Bereich im Zuge des Beschlusses zum zukünftigen Verlauf der Veloroute Münster-Nottuln (V/1200/2019) nach den geltenden Standards ausgebaut wird. Vor der Umgestaltung erfolgt eine Erneuerung der Kanäle und Leitungen.

Beschreibung der Maßnahmen

Die aufgezeigten Maßnahmen auf der Nordseite der Waldeyerstraße (Anlage 1 und 2) haben das übergeordnete Ziel einen qualitätsvollen und aufgeweiteten Aufenthaltsbereich für Fußgänger zu schaffen. Die Maßnahmenpakete werden im Folgenden aufgezeigt.

1. Schaffung von Aufenthaltsflächen

Die Aufenthaltsflächen werden bis zur Fahrbahn ausgeweitet und im kompletten Bereich neu gepflastert. Vorab werden die vorhandenen Leitungen erneuert. Um den Bereich aufzulockern werden Sträucher sowie die Pflanzflächen an den Kreuzungsbereichen entfernt.

Neben der bereits vorhandenen Außengastronomie des ansässigen Bäckers werden Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum geschaffen. Eine Bank ist in unmittelbarer Nähe zu der Bushaltestelle angeordnet, um eine Sitzmöglichkeit für Wartende zu bieten. Ein Buswartehäuschen muss aufgrund von Platzmangel entfallen. Ebenfalls in der Nähe zur Bushaltestelle und zusätzlich im weiteren Verlauf der Straße werden fest installierte Fahrradabstellbügel installiert, um die aktuell vorherrschenden verschiedenen Abstellvorrichtungen der Geschäfte zu ersetzen. Die Standorte sind optional auch für Angebote wie Bike-Sharing o.ä. nutzbar.

2. Verbesserung der Barrierefreiheit

Die Bushaltestelle wird barrierefrei mit einem Hochbord ausgebaut. Der barrierefreie Ausbau war bereits Bestandteil der Vorlage zum Programm "Verbesserungen an Haltestellen" (V/0270/2016). Taktile Elemente im Bereich der Bushaltestelle sowie an den Querungsstellen verbessern die Barrierefreiheit im gesamten Bereich.

3. Stellplätze

Da sich entsprechend der Veloroutenstandards nach der Umgestaltung keine Stellplätze mehr innerhalb des Bereichs befinden sollen, eröffnen sich neue Flächen, die zum einen zur Erweiterung der Baumscheiben genutzt werden können, zum anderen aber auch der Aufweitung des Fußgängerbereichs und damit der Schaffung von Aufenthaltsraum dienen.

Um den Entfall der Stellplätze in räumlicher Nähe zu den Geschäften aufzufangen ist vorgesehen, im Kreuzungsbereich Waldeyerstraße – Sentruper Höhe fünf Kurzzeitparkplätze einzurichten. In diesem Bereich befindet sich aktuell ein nicht mehr zeitgemäßer Aufenthaltsbereich unterhalb des Straßenniveaus. Dieser Bereich wird angehoben und für die Stellplätze genutzt. Die vorhandene Rampe bleibt erhalten und die Treppenanlage wird versetzt, so dass die unter Straßenniveau liegenden Geschäfte und Praxen weiterhin erschlossen sind.

4. Baumstandorte

Zielsetzung ist es die vorhandenen Baumstandorte weitestgehend zu erhalten. Die Bäume wurden entsprechend ihres Zustands und ihrer Lage in den Baumscheiben kategorisiert. Die Bäume im Kreuzungsbereich Waldeyerstraße – Schmeddingstraße wurden dabei als besonders erhaltenswert eingestuft. Zwei Bäume im Kreuzungsbereich Waldeyerstraße – Sentruper Höhe müssen aufgrund des Umbaus der Bushaltestelle entfallen. Kleinere Bäume im mittleren Abschnitt liegen aktuell mit ihren Wurzeln sehr nah unter dem Pflaster bzw. sehr nah am Hochbord. Ihr Erhalt im Verlauf der Arbeiten kann nicht sichergestellt werden. Um den Charakter der Straße zu erhalten, sind hier bei Entfall Neupflanzungen vorgesehen.

Ausblick

Aufgrund der Zahl der verschiedenen Maßnahmen in dem betreffenden Bereich wird das Amt für Mobilität und Tiefbau die Maßnahmen bündeln und in einem Gesamtkonzept zusammenführen. Die Ausführungsplanung wird dabei das Büro übernehmen, welches auch mit den Planungen für die Veloroute betraut ist, damit die Erstellung des Gesamtkonzepts aus einer Hand erfolgt.

i.V.

gez.
Matthias Peck
Stadtrat

Anlagen:

Anlage A

Anlage 1: Gestaltungskonzept

Anlage 2: Gestaltungskonzept Detailplan

Anlage 3: Bestandsplan

Anlage 4: Antrag A-W/0050/2015 der CDU-Fraktion in der BV West vom 02.11.2015